

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **29/30 (1897)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

32 Brändchenstrasse (Selnau) ZÜRICH.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... „ 20 „ „

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition

von
RUDOLF MOSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

Bd XXX.

ZÜRICH, den 10. Juli 1897.

N^o 2.

Gesellschaft für Holzstoffbereitung

in Basel.

Filiale: Papierfabrik in Albbruck (Baden).

Bauausschreibung.

Ueber die Arbeiten des I. und II. Looses der neuen **Wasserkraftanlage Hohenfels** an der Alb wird Konkurrenz eröffnet.

Das I. Loos umfasst den Bau eines **Ueberfallwehres** mit Einlaufkammer mit rund 2200 m³ Erd- und Felsarbeiten, 560 m³ m Bruchstein- und 1000 m³ Betonmauerwerk.

Das II. Loos betrifft einen 1395 m langen **Wasserleitungsstollen** (im Gneiss) mit 4 m² Ausbruchprofil und dem Ausbruch von 4 seitlichen Förderstollen, zusammen 120 m lang.

Pläne, Bedingnisheft, Baubeschrieb und Preisliste liegen auf dem Baubureau in der Papierfabrik Albbruck und auf dem Ingenieurbureau des Unterzeichneten, Widmerstrasse Nr. 1, Wollishofen-Zürich, zur Einsicht auf.

Versiegelte Angebote für ein Loos oder beide zusammen, mit der Aufschrift «Wasserkraftanlage Hohenfels», sind portofrei bis zum nächsten 17. Juli abends an die Direktion der **Gesellschaft für Holzstoffbereitung** in **Basel** einzusenden.

Albbruck, den 29. Juni 1897.

Der bauleitende Ingenieur:
Fr. Allemann-Gysi.

Ausschreibung.

Für den **Ausbau des Stadthausquai** werden folgende Arbeiten zur Ausführung im Akkord ausgeschrieben:

1. Wasserabschluss-, Erd-, Zimmer-, Maurer- und Steinhauerarbeiten,
2. Entwässerungs- und Chaussierungsarbeiten.

Diese Arbeiten werden zusammen an einen Unternehmer vergeben.

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Tiefbauamt, Flössergasse Nr. 15, 2. Stock, Zimmer Nr. 5c, von 9—12 und 2—5 Uhr zur Einsicht auf. Dasselbst können auch die Bedingungen und Vorausmasse bezogen werden.

Eingaben sind bis zum 26. Juli 1897, Abends 6 Uhr verschlossen mit der Aufschrift:

„Ausbau des Stadthausquai“

dem Bauvorstande I, Herrn Stadtrat Joh. Süss, Stadthaus, 3. Etage einzureichen.

Zürich, den 8. Juli 1897.

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich.

Das schweiz. Landesmuseum in Zürich

kauft alte **Fenster in Sechseck-Verglasung** aus Kirchen, Kapellen und Privathäusern.

Offerten sind an die Direktion zu richten.

Einzig echte Mettlacher

Steinzeug-Bodenplatten,

glasierte Wandplatten, Stallklinker und Röhren;

wetterbeständige **Bauterracotta** (matt und in Majolica),
Figuren und Vasen zu Bauzwecken und für Gärten von
VILLEROY & BOCH in Mettlach und Merzig.

Verblendsteine

von PH. HOLZMANN & Cie. in Frankfurt a/M.

Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt

von A. BRACH in Kleinblittersdorf.

Prima Schlackenwolle

von KRUPP in Essen.

Decor. Bauguss von C. FLINK, Mannheim.

Vertreter: **EUGEN JEUCH** in **Basel**.

— Naturmuster und Preiscurant zu Diensten. —

Prima schwerer
hydraulischer Kalk

Fleiner & Cie., Aarau

Künstlicher

Portlandcement

erster Qualität.

gegr. 1861 Lokomobilen-Fabrik MAGDEBURG-BUCKAU

CARRETT SMITH

& Co. 4-200 Pferdekr. Gering. Kohlenverbr.
Wellrohrfeuerbüchsen. 5 Jahre Garantie

LOKOMOBILEN

vertreter: W. Thiele, Zürich, Gessner-Allee 54.  Listen etc. frei.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die **Marmorarbeiten für die Schalterhalle des neuen Postgebäudes** in Zürich werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind im Bureau des bauleitenden Architekten, Herrn Schmid-Kerez, Bahnhofstrasse 14, Zürich, zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude Zürich» der unterzeichneten Verwaltung bis und mit dem **17. Juli** nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 6. Juli 1897.

Die Direktion der eidg. Bauten.